

Erdreich



Der Schatz unter unseren Füßen

Eine Ausstellung in den Gärten im Grüental der
ZHAW Wädenswil

Rollenspiel für eine Exkursion mit Stufe Sekundar und Gymnasium

Autorinnen

Petra Bättig-Frey, Dozentin Forschungsbereich Nachhaltigkeitskommunikation
Forschungsgruppe Nachhaltigkeitskommunikation und Umweltbildung bape@zhaw.ch

Mara Figini
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Forschungsgruppe Nachhaltigkeitskommunikation und Umweltbildung figi@zhaw.ch

Realisation

Forschungsbereich Nachhaltigkeitskommunikation
ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen (IUNR)
Campus Grüental
CH-8820 Wädenswil

Links

Forschungsbereich Nachhaltigkeitskommunikation
www.iunr.zhaw.ch/nachhaltigkeitskommunikation

Erdreich
www.zhaw.ch/iunr/erdreich

Weitere Informationen zur Exkursion, der Ausstellung und den Gärten im Grüental
www.zhaw.ch/iunr/exkursion

1. Auflage (Oktober 2019)

Rollenspiel 'Wertvoller Boden'

Ein grosses Möbelhaus möchte im kleinen Dorf «Bodensoil» in der Agglomeration von Zürich ein neues Einkaufszentrum bauen. Das Dorf hätte dafür ein passendes Grundstück, welches neu erschlossen würde. Doch nicht alle im Dorf sind begeistert von dieser Idee. Im Dorf hat man sich deshalb geeinigt, dass dieses Geschäft zuerst an einer öffentlichen Podiumsdiskussion besprochen wird.

Ihr dürft eine dieser Personen spielen, euer Guide wird die Moderation übernehmen.

Aufgabe

Bereitet euch in eurer Gruppe auf die Rolle vor. Hört dazu den Text an der Hörsäule und lest den Personenbeschrieb. Anschliessend überlegt ihr euch, was für die Person der Wert des Bodens ausmacht (=Standpunkt). Notiert euch mindestens drei Argumente, welche diesen Standpunkt unterstützen. Vielleicht braucht es dazu weitere Recherchen? Zum Schluss notiert ihr euch einen Satz für das Schlussargument. Verwendet dazu euer stärkstes Argument. Nun müsst ihr euch nur noch einigen, wer die Rolle in der Podiumsdiskussion spielen darf.

Ablauf

10 min Vorbesprechen

10 min Podiumsdiskussion

Gemeindepräsidentin

«Ich freue mich sehr, dass das Möbelhaus gerade unsere Gemeinde als Standort für eines ihrer Einkaufszentren ausgewählt hat. Das schafft Arbeitsplätze, macht unsere Gemeinde auch als Wohnort attraktiv und bringt wirtschaftlichen Aufschwung. Auch steuertechnisch ist das natürlich ein Vorteil (lacht zufrieden). Deshalb sind wir gerne bereit, das für den Bau des Möbelhauses vorgesehene Gebiet einzuzonen. Es handelt sich dabei um 200 ha, die gleich ans bestehende Industriegebiet angrenzen. Das ist günstig – so ist schon ganz viel Infrastruktur vorhanden und wir brauchen kaum neue Strassen. »

Personenbeschreibung

Name	Gabriela Strasser
Alter	43
Beruf	Gemeindepräsidentin und Wirtschaftsdozentin an einer Hochschule
Hobbies	Gabriela entspannt sich in ihrer Freizeit gerne beim Gleitschirm fliegen und genießt die Stille und Ruhe bei der Jagd.
Sonstiges	Sie ist in der Gemeinde aufgewachsen und lebt immer noch hier mit ihrer Familie.
Accessoire	Seidenfoulard

Notizen:

Standpunkt

3 Hauptargumente

Schlussargument

Anwohner

«Das Gebiet, welches nun für das Möbelhaus neu eingezont wird, ist ein tolles Naherholungsgebiet. Ich treffe da immer ganz viele Leute, die ihre Hunde spazieren führen oder mit dem Velo oder joggend unterwegs sind. Es ist doch furchtbar, wenn da nun ein weiteres Einkaufszentrum hinkommt. Und dann noch Möbel – da kommen nur viele Leute aus der Umgebung, die mit dem Auto hinfahren. So haben wir auch noch mehr Verkehr!»

Personenbeschreibung

Name	Franz Habegger
Alter	72
Beruf	Arbeitete als Optiker, jetzt ist er pensioniert
Hobbies	Franz widmet sich gerne seinem grossen Garten. Im Winter geht er häufig auf längere Reisen.
Sonstiges	Er ist vor 30 Jahren in die Gemeinde gezogen, wegen der Nähe zur Natur. Er lebt immer noch hier.
Accessoire	Hornbrille

Notizen / Argumente:

Standpunkt

3 Hauptargumente

Schlussargument

Bodenkundler

«Dieser natürliche Boden ist während tausenden von Jahren entstanden. So ein Boden ist wertvoll und darum auch schützenswert. Wir sollten deshalb damit aufhören, einfach so ins grüne Land hinaus zu bauen. Wenn man schon auf unverbautem Land bauen will, dann bitte da, wo die Böden nicht so fruchtbar sind. Damit man in Zukunft in der Raumplanung vernünftig entscheiden kann, braucht es deshalb unbedingt Bodenkarten, wo genau angegeben ist, welche Eigenschaften die Böden haben! Ohne die geht es nicht.»

«Eigentlich ist heute jeder Boden wertvoll, auch wenn er vielleicht nicht bestes Ackerland und deshalb aus der Sicht eines Bauern weniger fruchtbar ist. Es gibt Standorte, wo solche Böden natürlich vorkommen und somit Teil unseres Ökosystems sind. Diese sollte man genauso schützen wie die Fruchtfolgeflächen. Deshalb ist es eigentlich egal, welches Land bebaut wird – Land ist keine erneuerbare Ressource. Wir haben immer weniger davon. Lieber bauen wir Hochhäuser!«

Personenbeschreibung

Name	Marco Käser
Alter	28
Beruf	Arbeitet in einem Tiefbauamt.
Hobbies	Marco zeichnet und malt viel in seiner Freizeit und mag ausgedehnte Waldspaziergänge.
Sonstiges	Er lebt in einer Wohngemeinschaft mit Freunden in einer grösseren Stadt in der Nähe.
Accessoire	Schaufel

Notizen / Argumente:

Naturschützerin

Verstehe ich das richtig, Sie wollen den Boden, der vom Möbelhaus verbaut wird, auf dem Gebiet neben der Turnhalle kompensieren? Und da wollen sie neue Drainagen einziehen und das Terrain erhöhen? Dabei hat sich erst in den letzten Jahren in der Senke am westlichen Ende dieses Gebiets ein Tümpel gebildet. Den sollten wir unbedingt so lassen. Und noch etwas: Da wo nun ein Einkaufszentrum entstehen soll, gib es einen wertvollen Trockenstandort. Da habe ich letztes Jahr mit dem Naturschutzverein noch Eidechsen gefunden. Die muss man auch schützen. Wenn nun also tatsächlich da gebaut wird, dann muss ein entsprechender Ort geschaffen werden, wo diese Eidechsen leben können. Zur Kompensation braucht es also einen neuen Trockenstandort – aber dafür muss man doch nicht gleich einen Tümpel austrocknen lassen!

Personenbeschreibung

Name	Gina Strada
Alter	35
Beruf	Arbeitet als Sekundarlehrerin.
Hobbies	Sie ist in einem Naturschutzverein aktiv und leitet Exkursionen.
Sonstiges	Sie ist als Kind in die Gemeinde gezogen, lebt nun aber mit ihrem Partner zusammen in der Gemeinde nebenan.
Accessoire	Grünes Shirt mit Vogelfedern

Notizen / Argumente:

Standpunkt

3 Hauptargumente

Schlussargument

Landwirtin

«Moment mal. Zu den 200 ha für den Bau des Möbelhauses sollen jetzt noch weitere Flächen für die Kompensation dieses Trockenstandortes kommen? Da mache ich nicht mit. Die Landwirtschaftsflächen sind schon genug unter Druck. Wird eine Kiesgrube zurückgebaut, dann geht immer wieder ein Teil der Fläche an den Naturschutz und auch die Wälder sind geschützt. Nur unser Land wird immer mehr beschnitten. Wie sollen wir die Schweiz mit gesunden, regionalen Lebensmitteln versorgen, wenn unsere Äcker laufend verbaut werden?»

Personenbeschrieb

Name	Leila Schaub
Alter	50
Beruf	Arbeit als Landwirtin
Hobbies	In ihrer Freizeit unternimmt sie gerne Ausflüge auf ihrem Motorrad und liest viel.
Sonstiges	Sie ist in der Gemeinde aufgewachsen und lebt immer noch hier auf dem Hof mit ihrer Familie.
Accessoire	Karohemd

Notizen / Argumente:

Standpunkt

3 Hauptargumente

Schlussargument